

## Gewöhnliches Pfaffenhütchen (*Euonymus europaea*)

Das Pfaffenhütchen ist einer unserer häufigsten heimischen Sträucher und wächst in feuchten Laubwäldern, an Waldrändern, Bachufern und in Hecken.



Strauch: drei bis vier Meter hoch

Wurzeln: wachsen flach und dicht, treiben viele Ausläufer, die neue Sträucher werden

Blätter: wachsen an kurzen Stielen, lanzettförmig

Blattränder: haben feine Zahnung, im Herbst orange bis leuchtend rot

Blüten: im Mai und Juni, unscheinbar gelblich-weiß

Früchte: ab August, vier Fruchtklappen springen dann auf und geben die an Fäden hängenden, orangerot ummantelten Samen frei; sehen aus wie die Kappe eines Priesters (daher der Name „Pfaffenhütchen“)



nektarreiche Blüten: werden von Insekten bestäubt (meistens von Fliegen)

knallbunte Früchte: Vögel fressen die Früchte und scheiden die Samen unverdaut aus, sie sorgen so für die Verbreitung der Pfaffenhütchen



**Vorsicht: Alle Pflanzenteile enthalten Giftstoffe!** Auch für den Menschen ist das Pfaffenhütchen gefährlich!

frühere Nutzung:

Insektenpulver aus vermahlenden Samen

Holz für Orgelpfeifen, Schuhnägel und Stricknadeln



Stopp!



Nicht abschneiden - Lasche hochklappen!

Hier knicken!

## Gewöhnliches Pfaffenhütchen (*Euonymus europaea*)



### Fotografiere die Pflanze!

Achte darauf, dass besondere Merkmale, die du später zeigen möchtest, auf dem Bild gut zu sehen sind.

### Beobachtungsaufgabe:

Beschreibe genau die Form und die Farbe der älteren Zweige und die Blattanordnung.

**Trage deine Beobachtungsergebnisse in die Tabelle ein.**

Hilfe:

